Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited, Herausgeber.

☞ Briefe sind zu adressiren: FRED. WAGNER, Lock Box 119, Scranton, Pa.

H. Krämer,

der populäre Kleidermann,

hat jetzt seine

Frühjahrs-Anzüge

für

Männer und Knaben.

Geschäftsleute und Arbeiter

erhalten. Er gibt nicht an, zum Kostenpreise zu verkaufen, begnügt sich aber mit einem geringen Profit, denn sein Motto ist: „Leben und leben lassen."

H. Krœmer,

der populäre Kleidermann,

327 **Lackawanna Avenue.**

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmucksachen, Silberwaaren ꝛc. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Brod- und Kuchenbäckerei

von

John Scheuer,

nahe Schadt's Eishaus, 11. Ward.
Store: Ecke Cedar u. Willow Straße.

Liefert ein vorzügliches Weiß- und Schwarzbrod, Kuchen jeder Art, Cakes, Pies, Biskuit, Rolls und ähnliches Backwerk. Gesellschaften und Pic Nics werden mit Allem bedient.

Zimmt- und Formkuchen jeden Samstag frisch.

Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um geneigte Aufträge

26 John Scheuer.

Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die besteWaare.

Wünscht ihr den King Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr den Queen Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Blechwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Eisenwaaren, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren gelegt, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Minerswerkzeuge, geht zu Gebr. Leonard.

Wünscht ihr Laternen, Brenner oder Lampengläser, geht zu Gebr. Leonard.

Gartengeräthe jeder Art, gut und billig, bei Gebr. Leonard.

514 Lackawanna Ave.,
Scranton, Pa.

☞ Michael Miller verkauft das berühmte Newark Lagerbier aus der Brauerei von Feigenspahn beim Glas, beim Dutzend Flaschen und beim Fäßchen, und versorgt Familien in jedem Theile der Stadt. — Die besten Pferde und Kutschen zu vermiethen. — Zu verkaufen: Zwei Häuser in Hyde Park. Näheres zu erfragen bei Michael Miller, Cedar Straße. 14

☞ Die deutsche Library, Ueber Land und Meer, Puck und alle deutschen Zeitungen und Zeitschriften sind zu haben am Zeitungsstand in der Post-office. 16

Stadtrath.

Unter dem Vorsitz von Präsident Hughes hielt der Select Council am Donnerstag Abend eine regelmäßige Versammlung, welcher fünfzehn Mitglieder beiwohnten.

Ein Bericht wurde verlesen, welcher das Aufgeben der siebenten Straße und Annahme einer von Van Stork ausgelegten Straße empfahl, vorausgesetzt, man könne zufriedenstellende Arrangements mit den Grundbesitzern machen. Der Antrag, den Bericht anzunehmen, führte zu einer längeren Debatte und die Angelegenheit wurde schließlich einem aus Melvin, Mattes und Albro bestehenden Comite übergeben.

Ueber mehrere Anträge für Steuererlassungen wurde verfügt.

Das Steuer Comite berichtete, daß Collektor Fredrici der Stadt noch etwa $100 schulde und daß seine Bürgschaft aufgegeben werde, wenn er diese Summe bezahlt habe.

Vom Straßen Commissär ging ein Bericht ein, welcher besagt, daß die Verwilligung für die Reinigung der Straßen in den zentralen Wards erschöpft sei; er ersucht um weitere Verwilligungen. Referirt.

Die Verordnung, welche eine Vermehrung der Polizeimacht anordnet, passirte dritte Lesung mit 11 gegen 6 Stimmen.

Controller Kingsbury reichte ein Schreiben ein, wonach Geo. B. Foster der Stadt noch $50 schulde; doch beansprucht letzterer eine Gegenrechnung.

Rechnungen im Betrage von $671.36 wurden zur Zahlung angewiesen.

Der Antrag, ein Comite von drei zu ernennen, welches nachsehen soll, wann die Verwilligungen für Straßen und Brücken verausgabt worden seien, wurde referirt.

Der Stadt-Geometer wurde angewiesen, die Straßenlinie für die 11. Ward festzusetzen.

Der Solicitor erhielt den Auftrag, die Del. u. Hudson Companie zu benachrichtigen, daß sie an Phelps Straße, in der 7. Ward, einen Bahnwärter anzustellen habe. Vertagt.

Scranton Armen-Behörde.

Regelmäßige Versammlung am Freitag Nachmittag, wobei Präsident Sommers und Sekretär Penman und die Direktoren Pughe, Gillespie, Stewart, Brooks, Jones, Bowman und Supt. Boies anwesend waren.

Das erste im Geschäftsgange war die Verfügung über Unterstützungsgesuche. — Michael McColie erhält als Pensionär $8 den Monat und wollte ins Armenhaus zugelassen werden; verweigert. — Patrick Ring und Frau, ein altes und armes Paar, wurden zum Armenhaus zugelassen. — Henry McGee, ein Krüppel aus der 16. Ward, wollte nach dem Armenhause befördert sein und Dr. Wehlau bezeichnete ihn als Unterstützungwürdig; an Direktor Jones überwiesen. — Die unverwüstliche Frau Walsh bat wieder um ihre Kinder, die dem St. Patrick Waisenhause übergeben sind; das Ansinnen wurde abgeschlagen. — Das Gesuch einer Frau Finnegan um Erlassung der Steuern wurde verweigert. — Eine alte Frau Namens Harriet Bolton wollte nach ihrem Vaterlande Süd Wales zurückgesandt werden und das Gesuch wurde an Direktor Gillespie verwiesen.

Auf Antrag von Pughe wurde eine Regel adoptirt, daß Patienten für das Irrenasyl sich einer ärztlichen Prüfung zu unterwerfen haben.

Das Farm Comite wurde angewiesen, abgesonderte Gemächer für Kranke beiderlei Geschlechts einzurichten.

In Bezug auf den Steuer Collektor Reynolds wurde ein Bürgschaftsdokument für $25,000 für genügend erachtet. In einer auf Freitag angesetzten Spezialsitzung hat Reynolds seine Bürgschaft einzureichen; verfehlt er dies zu thun, so soll ein anderer Collektor angestellt werden.

Das Spezial Comite über Blitzableiter berichtete Fortschritte.

Boice berichtete, daß im Juli im Armenhause 9 Patienten aufgenommen und 5 entlassen wurden; Gesammtzahl der Insassen 132; — 74 männlichen 58 weiblichen Geschlechts.

Eine Rechnung von $245 gegen den Blakely Township Armendistrikt wurde vorgelegt.

Rechnungen für Farmarbeiter im Betrage von $239.83 wurden zur Auszahlung angewiesen. Vertagt.

Sängerfestliches.

— Prof. Th. Gehrig von Newburgh, N. Y., wird das Solo im „Rienzi" singen. Der Herr soll im Besitz einer ausgezeichneten Stimme sein.

— Die Sänger von Port Jervis und Hawley machen die Fahrt gemeinschaftlich bis hierher nach den „Ledges" und gehen von dort über Shanty Hill direkt nach dem Hauptquartier an Cedarstraße.

— Die Hazleton Concordia wird der erste hier eintreffende Verein sein, denn sie kommt bereits Montag Abend um 9.15 in Scranton an.

— Herr Gelbert hat, da der Hawley Männerchor gegenwärtig ohne einen Dirigenten ist, die Leitung jenes Vereins bis nach dem Sängerfeste übernommen. Der Umstand, daß ein Fest-Präsident zugleich Dirigent eines Vereins ist, steht nicht vereinzelt da und wird voraussichtlich keinerseits auf Einwände stoßen. Sollte dies trotzdem der Fall sein, so wird man auch diese zur allgemeinen Zufriedenheit beseitigen.

— Die Academy of Music ist nunmehr definitiv für das Conzert und Preissingen gemiethet, da die Akustik der Armory nicht derart ist, um Gesangsvorträge zur vollen Geltung kommen zu lassen. Die Eintrittskarten für das Conzert und Preissingen kosten 50 Cents, reservirte Sitze 75 Cents.

— Die Berichte des Einquartierungs-Comites lauten sehr günstig und es unterliegt keinem Zweifel, daß gute Quartiere für alle auswärtigen Vereinsmitglieder gesichert werden können. Viele, die selbst keinen Raum haben, lassen auf eigene Kosten Sänger in den Hotels einquartieren.

— Das Fest Comite läßt alle Bürger der Stadt, denen daran gelegen ist, daß die Gäste einen angenehmen Eindruck von unserer Communität erhalten, zu einer reichen Dekorirung der Geschäftslokale und Wohnungen freundlichst ersuchen.

— Mit dem Druck der großen Anschlagezettel und des vollständigen Programmes ist insofern eine Verzögerung eingetreten, als das Fest Comite mit mehreren Sängern von Ruf wegen der Uebernahme von Solopartiven in Unterhandlung steht und erst Antwort erwarten will. Auch sind die einzelnen Vereine ersucht, **sofort** die Namen ihrer Conzertlieder, mit Angabe des Dichters, Componisten, etc., einzusenden, damit bei der Ausarbeitung des Programmes kein weiterer Aufenthalt eintritt.

— Die Herren Hoschke und Gelbert waren vorige Woche in Hawley, Honesdale und Port Jervis, um Proben für die Massenchöre abzuhalten und andere das Sängerfest betreffende Arrangements zu machen, und haben alle Ursache, mit dem Besuche zufrieden zu sein, denn sie fanden überall ein lebhaftes Interesse für das Fest.

Herr Hoschke war Ende letzter Woche auch in Hazleton zum gleichen Zwecke und berichtet gute Fortschritte. In Wilkesbarre konnte eine Probe leider nicht stattfinden, da der Dirigent des Sängerbund, Herr Prätorius, von der Stadt abwesend war.

Politisches.

Dem Drängen einflußreicher Mitglieder der Partei nachgebend, hielt das Demokratische stehende Comite von Lackawanna County am Donnerstag Nachmittag im St. Charles Hotel eine Versammlung. Der frühere Beschluß wurde in Wiedererwägung gezogen und dann entschieden, daß der County-Convent am Dienstag den 29. August abgehalten werden sollte und die Delegatenwahlen am vorhergehenden Samstage. Der Congressionelle Convent wird am 28. ds. Mts. stattfinden, um den Vertreter von diesem County zu nominiren, welcher die Befugniß hat, seine Conferees selbst zu ernennen. A. B. Dunning, George Kinback und Patrick Golden wurden als ein Comite ernannt, um eine geeignete Halle für den Convent zu beschaffen.

— Ald. Mahon von der 6. Ward ist Kandidat für Recorder of Deeds. Sein Eifer in der Partei giebt ihm ein Anrecht auf eine Stelle.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Am kommenden Montag, als den 14. August, wird das jährliche Stiftungsfest des Scrantou Turnvereins im Central Park gefeiert, bei welchem Anlasse Nachmittags das Preisturnen und Volksspiele und Abends ein Sommernachts-Fest stattfinden werden. Die Turnerfeste erfreuten sich stets großer Popularität und da die Arrangements für das heurige in guten Händen sind, so läßt sich auch diesmal eine zahlreiche Theilnahme erwarten. Unter dem Vortritt der Ringold Band und des Turner Tambourcorps wird der Abmarsch nach dem Festplatze um 1 Uhr Mittag von der Halle aus vor sich gehen und wird erwartet, daß alle Mitglieder am Zuge sich betheiligen.

— Es ist ein erfreuliches Zeichen unserer Zeit, daß das Publikum im Ganzen genommen, viel vorsichtiger im Ankauf und Verbrauch von Medizinen ist als früher. Wir geben diesem unseren vollen Beifall, denn erstens ist die Zeit nicht darnach, Geld für unnütze Mittel wegzuwerfen und ferner haben wir so anerkannt tüchtige Heilmittel wie z. B. Dr. August König's Hamburger Tropfen, daß wir nicht nöthig haben, uns durch Quacksalber betrügen zu lassen.

— Die Schulferien gehen nun bald zu Ende und die Schullokale werden allenthalben gereinigt und renovirt.

— Ein altes Weib Namens Cavers wurde am Freitag Abend viehisch betrunken in einer Gosse gefunden und als sie ernüchtert war, fand man, daß sie ein Bein gebrochen hatte. Dr. Friedmann legte einen vorläufigen Verband an, dann brachte man das Weib nach dem Hospital.

— Thomas Howley wurde am Samstag in der Taylorville Zeche durch eine Pulver-Explosion erheblich an Händen und Gesicht verbrannt. Ein Funke von seiner Lampe hat eine Patrone entzündet, die er in der Hand hielt.

— Zwei Ungarn geriethen am Mittwoch Abend nahe dem Gashause miteinander in Streit und Einer verklopfte den Anderen mit einem Steine ganz gehörig. Man fahndet auf den siegreichen Kämpfer.

— Zwei Pollacken, Israel Rabet und Louis Werbin, verklopften sich am Samstag gegen Abend ganz gehörig. Rabet zog dabei den Kürzeren und ließ Werbin verhaften, mußte aber die Kosten bezahlen, da er der Angreifer war.

— Wesley Knapp hatte vorige Woche seine Löhnung als Ingenieur des Marvin Schachts gezogen und war auf dem Heimwege nach Providence. Jenseits der Sand Banks hielten ihn drei Männer an und forderten sein Geld. Er warf ihnen sein Taschenbuch zu und während die Wegelagerer darnach sprangen, zog er einen Revolver und feuerte mehrere Schüsse auf sie ab, was sie zur schleunigen Flucht veranlaßte. Er weiß nicht, ob einer der Schüsse traf.

— Der fast unausstehlichen Hitze von Samstag, Sonntag und Montag folgten am Nachmittag und Abend des letztgenannten Tages schwere Gewitter mit heftigem Donner und Regengüssen; letztere legten zwar den Staub und erfrischten des Erdreich, aber die Hitze dauert fort. Der Blitz schlug an mehreren Stellen ein, u. A. auch in eine Stange am Gerüst des neuen Gerichtsgebäudes, ohne übrigens erwähnenswerthen Schaden zu thun, mit Ausnahme eines Falles, über den unser Correspondent von der 11. Ward berichtet.

— Ex-Richter Ward gerieth vorige Woche in große Verlegenheit durch die Anklage einer (von ihrem Manne geschiedenen) Frau John Phillips, welche nicht allein eine Anklage wegen Angriff und Schlägerei erhob, sondern auch behauptete, der würdige Richter habe ein verbrecherisches Attentat auf ihre Unschuld gemacht. Die diesbezüglichen Verhandlungen fanden vor Ald. Fuller statt, welcher nach einem gründlichen Verhöre Hrn. Ward bedingungslos entließ, vollkommen überzeugt von der Nichtigkeit der Anklage. Bei dem Verhöre erschien die Phillips nicht im besten Lichte und da der Angriff schon vor zwei Jahren gemacht worden sein soll, so möchte man sich der Ansicht zuneigen, sie sei aus Rache dafür, weil derselbe nicht wiederholt wurde, jetzt klagbar geworden.

— Etwa siebenzig Tonnen Heu wurden für das Armenhaus in gutem Zustande eingeheimst.

— In Great Bend errichtet die Del. L. u. W. Co. Maschinenwerkstätten, welche einen Umfang von 200 bei 400 Fuß haben werden. Der Hof ist groß genug für 40 Meilen Geleise.

— Die Neuwahl für Direktoren der Scranton Stahl Company wurde am Donnerstag abgehalten und folgende Herren erwählt: Präsident, W. W. Scranton; Direktoren: Walter Scranton, Vergennes, Vt.; Frederick L. Ames, Boston; Frederick Billings, New York; Louis H. Bristol, New Haven; William Connell und George L. Dickson, Scranton.

— Vor etwa zwei Wochen unternahm Dr. N. Y. Leet von hier aus eine Reise und es hieß damals, daß der würdige Herr auf Freiers Füßen ginge. Jetzt kommt von Jamestown, N. Y., die Nachricht, daß die Trauung dort wirklich stattfand und seine Auserwählte eine Frau S. S. Bainbridge ist, die als eine hochgebildete Dame bezeichnet wird. Seine hiesigen Freunde wünschen Hrn. Leet Glück zu seiner Errungenschaft.

— Die Termine für das Oktober-Gericht sind wie folgt festgesetzt: Großgeschworenensitzung, Argument und Constables Return Tag am 2. Oktober; Common Pleas und Waisengericht am 9. Okt.; Quarter Sessions und Oyer und Terminer am 23. Okt.

— Die Scranton Telephone Gesellschaft hat sich entschlossen, an Stelle der Knaben jetzt Mädchen anzustellen. Die verstehen's allerdings besser, mit dem Mundwerk umzugehen.

— Ein hübsches Nordlicht war am Freitag Abend in östlicher Richtung sichtbar. Später zog sich ein heller Lichtstreifen in der Richtung von Petersburg nach Hyde Park, dem sich nach einiger Zeit ein zweiter hinzugesellte, ein vollständiges Kreuz bildend. Abergläubische Leute betrachten diese Naturerscheinung als ein Zeichen, daß bei den jetzigen Wirren im Orient das Kreuz über den Halbmond triumphirt.

— Für die Nay Aug Dampfspritze ist ein neues prachtvolles Gespann angeschafft worden.

— Ein junger Mann Namens John Murphy glitt am Mittwoch an den Hochwerken des Cayuga Schachtes so unglücklich aus, daß er unter die Karren gerieth, welche eines seiner Beine so schlimm zerquetschten, daß es amputirt werden mußte.

— Ein Schwede Namens Charles Donelson stahl am Mittwoch einem Landsmanne zwei Reisetaschen, mit Kleidern angefüllt und angeblich die Summe von $122 in Geld enthaltend. Der Bestohlene erhob Klage und Polizist Görlitz hatte den Dieb in kurzer Zeit dingfest und derselbe gestand seine Schuld ein und lieferte die Beute ab, doch fand sich von dem Geld keine Spur. Donelson wurde am Donnerstag Ald. Rösler vorgeführt und dem Gefängniß überwiesen. Die Bestohlenen waren sonderbarer Weise nicht erschienen, um Klage zu erheben.

— Die Wahl der Beamten für die Lackawanna Eisen und Kohlen Companie wurde hier vorigen Mittwoch mit folgendem Resultat abgehalten: Präsident, C. F. Hatfield, jr.; Direktoren: John J. Blair, William E. Dodge, Percy R. Payne, J. C. Platt, B. G. Clarke, Samuel Sloan, D. C. Blair und H. A. C. Taylor.

Harte Klumpen in der Brust.

Dr. R. V. Pierce, Buffalo, N. Y. — Werther Herr! Vor einiger Zeit schrieb ich Ihnen, daß ich einen Krebs in der Brust zu haben glaubte. Seit vier Monaten fühlte ich in meiner Brust einen Klumpen, so groß wie eine Wallnuß. Im Juni begann ich Ihre „Golden Medical Discovery" (goldene medizinische Entdeckung), „Favorite Prescription" (Lieblings-Verordnung) und „Pellets" (Pillchen) einzunehmen, und der Klumpen ist fort. Dankbar die Ihrige, Mrs. R. S. Clark, Irvington, Mich.

— Der alte John Owens, welcher am L. & S. Bahnhofe den Verkaufsstand hält und fast erblindet ist, aber trotzdem den Weg nach Hause fast immer allein macht, wurde am Samstag Abend nahe dem Nay Aug Spritzenhause von dem Kuhfänger einer Lokomotive getroffen. Mit bewunderungswürdiger Geistesgegenwart klammerte er sich an die Flaggenstange, bis der Lokomotivführer seine gefährliche Lage bemerkte und die Maschine zum Stillstand brachte. Owens trug nur eine leichte Verletzung am Beine davon.

— Nach der „Free Preß" wollen J. Blanchard und P. C. Cusick in der dritten Ward eine Brauerei und eine Streichhölzchen-Fabrik etabliren; ein Kapital von $20,000 soll ihnen zur Verfügung stehen.

— Miß Carry Grambs, älteste Tochter unseres leider verschiedenen Freundes George Grambs, verheirathete sich am vorletzten Sonntag mit Herrn G. G. Reed, welcher ein Groceriegeschäft an Lindenstraße, gegenüber der Katholischen Kirche, betreibt. Rev. Beaver traute das junge Paar in der zweiten Presbyterian Kirche. Die eigentliche Hochzeitsfeier fand im Hause der Frau Grambs einige Tage später statt. Die Geladenen, nur aus Familienmitgliedern bestehend, amüsirten sich derart, daß unser Reporter auf seine Anfrage am anderen Morgen die drollige Antwort erhielt: „Es war einzig — aber es ging nach der Melodie: **"We won't go home 'till morning"**. Ueberhaupt, edler Reporter, lassen Sie mich zufrieden; ich weiß bis dato noch nicht, bin ich schon erwacht oder schlafe ich noch."

— Die Brücke über den Lackawanna nahe Taylorville ist in einem äußerst vernachlässigten Zustande und wenn die Supervisoren nicht sofort ein besseres Bauwerk herstellen, möchte das Township für diese Vernachlässigung schwer büßen müssen.

— Das städtische Adreßbuch, welches jetzt abgeliefert wird, enthält 16,200 Namen, oder 1600 mehr als im Vorjahre.

☞ Die letzte Nummer von „Um die Welt" führte uns wieder einige Bilder von dem egyptischen Kriegsschauplatze vor — Scene an Bord eines britischen Kriegsdampfers, ein Krupp'sches Feldgeschütz in einer egyptischen Schanze und eine hübsche Ansicht von Cairo; mehrere andere Bilder von künstlerischem Werthe sind den obigen beigegeben. Der Roman „Die Nihilisten" handelt jetzt auf deutschem Boden und wird mit jedem neuen Kapitel spannender.

— An County-Beamten sind bei der kommenden Wahl zu erwählen: Scheriff, Prothontary, Schatzmeister, Gerichtsschreiber, Recorder von Urkunden, Distrikt-Anwalt, Registrator von Testamenten, Jury Commissär, County-Geometer, Coroner. Ferner ist ein Congeßrepräsentant zu erwählen, zwei Vertreter für Scranton in der Gesetzgebung und zwei oder drei weitere Vertreter für das County.

— Die Contraktoren John Fries und Jakob Breig haben soeben an der Spruce Straße, zwischen der Penn und Franklin Avenue, für Tom Healey's Backstein-Gebäude eine prachtvolle Mauer, 100 F. Front bei 49 Fuß tief, hergestellt, wozu Herr Wendlein die Steine lieferte.

— Das 13. Regiment verließ am Freitag Abend ziemlich vollzählig die Stadt und wird erst am Samstag wieder zurückkehren. Berichte vom Lager bei Lewistown sagen, daß bei der ersten Parade und Inspektion am Samstag unsere Jungens die Besten von Allen waren.

— Die Heu-Ernte der Lackawanna Eisen und Kohlen Companie beträgt etwa siebenhundert Tonnen von bester Qualität.

— Ganz oben am Berge, etwa halbeswegs zwischen Scranton und Dunmore, haust seit Jahren ein Männlein, das einst ein gewaltiger Jäger vor dem Herrn und den Hasen und Hirschen ein Schrecken war. Aber die Zeiten ändern sich und den frischen Jugendmuth zernagt allmählig der Zahn der Zeit und mit dem Alter stellt sich auch das Bedürfniß nach Ruhe ein. In schattiger Laube oder hinterm warmen Ofen ruht sich's wohl und man kann da in die Jugend sich zurückversetzen und über längst entschwundene Zeiten einen unterhaltenden Diskurs führen. Dazu aber gehört Gesellschaft und daß Ihr, liebe Leser, ihm diese von Zeit zu Zeit ein Stündchen leistet, darum möchte der muntere Wirth der „Jäger Heimat," Julius Wellner, Euch freundlichst bitten. Er wird stets einen vorzüglichen Trunk für seine Gäste bereit halten, sein Lokal ist hübsch und an Unterhaltung fehlt's nie. Also, wenn ihr nach Petersburg oder Dunmore geht, vergeßt nicht, beim Julius einen Augenblick einzukehren; er wird sich durch freundliche Bedienung erkenntlich zeigen.

— Maurice Wahlen, der etwa 70 Jahre alt war, wurde am Samstag Morgen in sterbendem Zustande am Boden einer Scheuer des Martin McDonough in Minooka gefunden. Whalen führte ein vagabundirendes Leben, erbettelte sich sein Essen und schlief Nachts, wo er gerade ein Unterkommen fand. Am Freitag Abend logirte er in der Scheuer und fiel wahrscheinlich während der Nacht aus der Luke auf den Boden. Die Armenbehörde von Lackawanna Township übernahm die Beerdigung, da der Alte keine Verwandten in dieser Gegend hat.

— Die Gesundheitsbehörde hielt Dienstag Nachmittag in der Mayors Office eine Sitzung, wobei Rechnungen im Betrage von $28.08 passirt wurden.

Bürger von Hyde Park erhoben Klage über gewisse Schweineställe und der Sanitätsbeamte wurde instruirt, darnach zu sehen. Desgleichen liefen Klagen ein wegen Gemeinschäden an der Ecke von Hyde Park Avenue und Jackson Straße und an Southampton Straße.

Der Sekretär verlas Berichte von anderen Sanitätsbehörden, an welche man sich wegen Auskunft über verschiedene Punkte gewandt hatte.

Die Statistik ergab für den Monat Juli 47 Todesfälle, 16 Trauungen und 100 Geburten.

Dem Bernhard Thauer von der 10. Ward wurde eine Lizens als „City Scavenger" (Kothkärrner) bewilligt und seine Ernennung zu der Stelle formell gemacht.

Ueber die Art und Weise, wie das neue Gebäude von Pauli an der Ecke von Main und Jackson Straßen, in Hyde Park, drainirt ist, wurde diskutirt, aber nichts beschlossen, da das Gebäude noch nicht bewohnt ist. Vertagt.

Unbeschwerlich hinunterzuschlingen:

Dr. Pierce's „Pellets" (die ursprünglichen „Leberpillchen"), und kein Schmerz oder Grimmen. Sie heilen nervöses und biliöses Kopfweh, sauren Geschmack im Magen und reinigen die Gedärme und das Blut. 25 Cents die Flasche.

— Es wird gewiß allseitig zu großer Genugthuung gereichen, daß die Excursion zum Besten der Waisenheimat und des Hospitales bis zum 14. September verschoben worden ist. Damit fällt auch von selbst die Anklage des Einsenders von letzter Woche, daß die Excursion zur Schädigung des Sängerfestes abgehalten werden sollte. Wir kommen ein anderes Mal wieder auf diesen Gegenstand zurück.

☞ Herr Schmitt aus Fulda, welcher in den dreißiger Jahren nach Amerika auswanderte und hier gewohnt haben soll, wird freundlichst ersucht, seine Adresse in dieser Office abzugeben.

— Herr F. Scheidell, Vater von Frau Chas. H. Schadt dahier, starb vorige Woche zu Jeffersonville, Sullivan County, N. Y., nach kurzer Krankheit. Herr Scheidell war hoch betagt uud ein allgemein geachteter Mann.

— Die Arbeiten an der neuen D. L. u. W. Brücke glaubt man Ende dieser Woche soweit zu haben, daß mit dem Legen der eisernen Träger begonnen werden kann.

— Die Grubenarbeiter dieser Gegend machen wir darauf aufmerksam, daß am nächsten Montag Abend in Jones Halle, an Mainstraße in Hyde Park, eine Versammlung stattfindet, um über den Unterstützungs Fond für Bergleute Rücksprache zu halten.

— Daniel Howell, Präsident der Merchants und Mechanics Bank, brach kürzlich einen Arm während des Badens.

Aus der 11. Ward.

In einigen Departements unserer Stadt scheint man geflissentlich das Pferd beim Schweife aufzuzäumen, wenigstens gewinnt man diese Ansicht, wenn man den Beschluß des Select Councils liest, daß der Stadt-Ingenieur die Straßenfläche der 11. Ward bestimmen soll. Schon seit einiger Zeit haben hier Auffüllungen und andere Straßenarbeiten stattgefunden und nachdem diese beendet sind, will man wissen, was die richtige Höhe der Straße ist. Wäre es nicht gerathener, wenn unsere Stadträthe harmonisch mit einander zu Werke gingen, anstatt daß Jeder auf einige Faust handelt? Mit der Verwilligung für unsere Ward könnte dann das Doppelte geleistet werden. Wer bürgt uns dafür, daß der Vermesser nicht jetzt zu der Ansicht kommt, die Straße sei zu hoch, und daß man dann das eben Aufgefüllte nicht wieder abtragen muß? — wodurch selbstverständlich die doppelten Kosten entstünden und nichts gebessert wäre. Unsere Bürger sind nicht zufrieden damit, die Straßenverwilligungen politischen Günstlingen in die Taschen gespielt zu sehen. Ueberhaupt wäre es das Beste, das Straßendepartement in seiner jetzigen Gestalt ganz abzuschaffen und mit dem städtischen Vermessungsamt zu verbinden, was ohne Zweifel von segensreicher Wirksamkeit sein und Arbeit und Kosten vereinfachen würde.

Gegen drei Uhr am Montag Nachmittag, während der Sturm noch im vollem Gange war, verbreitete sich hier plötzlich das Gerücht, das Waarenhaus von Connell u. Co. sei vom Blitze getroffen worden und stehe in Brand. Dies war zwar nicht der Fall, aber ein der Firma gehörendes Wohnhaus an dem Carr's Patch Hügel hatte der elektrische Strahl getroffen und entzündet und das Feuer verbreitete sich mit solcher Schnelligkeit, daß die Bewohner nichts weiter als das nackte Leben retteten. Das Gebäude war von Michael O'Boyle und Frau bewohnt, bei denen noch ein adoptirtes Waisenkind Namens O'Donnell lebte. Das Kind, ein 13 Jahre altes Mädchen, war soeben mit O'Boyle von der Stadt zurückgekehrt und stand unter der offenen Thüre des Wohnhauses, mit seinem Adoptivvater sprechend, der neben seinem Fuhrwerke stehen geblieben war. Derselbe Blitzstrahl, welcher das Haus traf, sprach auch das Todesurtheil über das Mädchen aus und es sank lautlos nieder; O'Boyle und sein Pferd wurden zu Boden geworfen und waren einige Zeit betäubt. Hülfe nahte sofort von den Werken der Companie und aus der Nachbarschaft, aber vergebens, nur den Leichnam des Mädchens konnten die O'Boyle's retten.

Es scheint als ob Scranton auf viele frühere Bewohner eine unwiderstehliche Anziehungskraft ausübe. So hat Ex-Schulmeister M. Natter, derzeit Besitzer eines Wirthshaues in Ost Mauch Chunk, einen lang gehegten Plan ausgeführt und das Eigenthum von Wittwe George Hartmann an Alder Straße für die Summe von $4,250 käuflich erworben und wird wieder hierher ziehen, sobald er seine geschäftlichen Beziehungen am jetzigen Wohnorte gelöst.

Es ist diese Woche unser traurige Pflicht, einen schrecklichen Unfall zu verzeichnen, durch den einer unserer geachtetsten deutschen Bürger, Herr Otto Bresser, so schwer verletzt wurde, daß er bald darauf starb. Herr Bresser war ein tüchtiger Maschinist und es war seine spezielle Pflicht, die Minenpumpen und die damit verbundenen Maschinen in Ordnung zu halten, zu welchem Zwecke er täglich verschiedene Werke der Del. L. u. W. Companie besuchte. Vor einem Monate wollte er seine Stelle niederlegen, ließ sich aber überreden, zu bleiben. So trat er auch am Samstag Morgen gegen 8 Uhr seinen Rundgang an, wobei er das Bellevue Geleise der L. u. Bl. Bahn kreuzen mußte. Der Schienenstrang ist dort ein doppelter und Bresser trat auf das westliche Geleise, da auf dem anderen ein Zug herankam. Leider war er so unvorsichtig, innerhalb des Geleises stehen zu bleiben, um seine Pfeife anzubrennen und während er sich niederbückte, um ein Streichhölzchen zu entzünden, donnerte der Passagierzug von Scranton heran; der Kuhfänger traf Bresser an den Kopf und schleuderte ihn eine Strecke weit fort. Der Verunglückte wurde sofort nach seiner Wohnung an der Hickory Straße gebracht und Dr. Gibbs gerufen, welcher die Wunde für tödtlich erklärte und Bresser starb auch nach Verlauf einer Viertelstunde. Er war 61 Jahre alt und noch sehr rüstig.

Wilhelm Otto Bresser war, wie schon bemerkt, einer der geachtetsten deutschen Bürger der Stadt — bescheiden und fleißig und den Seinigen ein lieber Hausvater. Er war geboren am 29. November 1821 zu Wickroth, Kreis Grevenbroich, Regierungsbezirk Düsseldorf, Rheinpreußen; er kam 1848 nach Scranton, verheirathete sich am 25. November 1854 mit Dorothea Weiand, aus Allenbach, Rheinpreußen. Von 10 Kindern, die sie ihm geboren, leben noch drei Söhne und drei Töchter. Er starb am Samstag Morgen einviertel nach 9 Uhr.

Das Begräbniß fand am Dienstag Nachmittag statt und es war die Betheilung von mitfühlenden Freunden und Bekannten eine sehr zahlreiche.

Der Carpetweber Joseph Mikus läßt neben P. Robling's Wirthschaft ein Wohnhaus und eine Werkstätte für sich errichten.

Herr Louis Robinson ist sehr hinfällig und hat in den letzten Tagen unausgesetzt das Bett hüten müssen, wozu die Hitze ihre Theil mit beiträgt.

Von Weiberprüglern hören wir wohl öfters, weniger aber ist das Umgekehrte der Fall. Am Sonntag wurde die Polizei benachrichtigt, daß eine in der 20. Ward wohnhafte Frau Rainy ihren Mann in erbarmungsloser Weise verhauen habe. Sie fand den erst von einer Krankheit auferstandenen Mann hülflos und in fast sterbenden Zustande an Boden seiner Hütte liegen und die böse Sieben wie toll im Hause herumrasend; sie wurde prompt verhaftet, während die Nacharn für den Mann sorgten. Das Weib hatte dem Manne eine Geldsumme mit Gewalt genommen und in Schnaps verjubelt.

Der an Willow Straße wohnende John Higgins kam am Mittwoch in der Van Storch Grube durch einen Fall von Kohlen zu seinem Tode, als er eben seine Arbeit begonnen hatte. Der Verunglückte stand im Alter von 26 Jahren und durch seinen Tod werden eine Frau und vier Kinder ihres Ernährers beraubt.

Die Werke der Sccanton Stahl Co., ein Unternehmen, das für die Entwickelung des unteren Stadttheiles von unberechenbarem Interesse ist, sind jetzt fertig und die Maschinerie wird so rasch als möglich in Position gebracht. Was von diesen hier angefertigt werden kann, haben die Dickson Werke und die Eisengießerei von Finch u. Co. hergestellt. Eine der größeren Treibmaschinen von gewaltiger Kraft ist in den letzten Tagen von England hier eingetroffen. Diese Stahlwerke sind mit allen neuesten Verbesserungen versehen und unter die besten in den Ver. Staaten zu zählen.

Herr John Armbrust hat jetzt an seinem neuen Gebäude mit der Ausgrabung für das Fundament begonnen. Das Gebäude wird ein dreistöckiges backsteinernes, 30 bei 51 Fuß, und Baumeister John Knittel hat den Contrakt für $5,842 übernommen.

Schimpff's Halle, das Hauptquartier der Sänger, wird gegenwärtig renovirt und neu angestrichen und dann auf das Prachtvollste dekorirt werden.

Heinrich Bonn,

der 11. Ward Uhrmacher,

hält fortwährend an Hand eine der geschmackvollsten Auswahlen von Wand-Kukuk- und Wachtel-Uhren.

Die Wachtel läßt ihre liebliche Stimme jede viertel Stunde hören, als

„Fürchte Gott".

Wer eine solche Uhr im Hause hat, kann seines Gottes nicht vergessen. Alle in bester Ordnung. — Taschenuhren, Ketten, Juwelen, Goldene Ringe aller Art.

Brillen eine Spezialität.

„Gesund und munter geworden."

R. V. Pierce, M. D. — Werther Herr! Meine Frau die über zwei Jahre lang gekränkelt und vielerlei Medizinen versucht hatte, ist durch Ihre „Favorite Prescription" (Lieblings-Verordnung) gesund und munter geworden. Auch meine Nichte wurde kurirt, nachdem verschiedene Aerzte sie vergeblich behandelt hatten. Wahrhaft der Ihrige,

Thos. Methvin, Hatcher's Station.

☞ Ausverkauf von Stroh- und Filzhüten in Brown's Bee Hive.

Liste deutscher Briefe.

Chas W. Beck,	John J. Becker,
Heinrich Bernasko,	August Diesing,
Adele Edelmann,	Emma Eismann,
H. Goldmann,	Johann Adam Airschel,
Charles Honold,	Leonard Heintz,
Lizzie Honecker,	J. W. Kapp,
Jakob P. Klein,	Eugen Kellenberger,
Frau Wittwe Klink,	John Leibig,
Alwilda Locker,	Christian Müller,
Frank Miller,	George Meier,
Joseph Mengel,	Emma Oetzel,
Nikolas Schuller,	Kate Serfaß,
Annie Simmen,	John F. Worntz,
Johann Werner,	Wm. Zeisel.

Neue Anzeigen.

„Jäger Heimat"

von

Julius Wellner,

neben Dolph's Wäldchen, an der Dunmore Straßenbahn.

Ein kühles, luftiges Lokal, vorzügliche Getränke und zuvorkommende Bedienung.

Die Deutschen von Scranton, Petersburg und Dunmore sind freundlichst zu einem Besuche eingeladen. 32

Formelle Eröffnung

—des—

Keystone Garten und Hotel,

in Dunmore,

Donnerstag, 10. August,

mit einem

Pic Nic, Clambake

—und—

Sommernachts-Fest.

☞ Anfang Nachmittags 2 Uhr. ☜

Nach 10jähriger Abwesenheit in mein früheres Heim zurückgekehrt, habe ich Garten und Halle im Innern und Außen durchaus renoviren lassen, bin mit der Arbeit nun zu Ende und lade hiermit alle früheren Freunde und Kunden ein, mich an dem genannten Tage mit einem Besuche zu beehren.

Für gute Musik, die vorzüglichsten Erfrischungen und strenge Ordnung wird gesorgt.

Achtungsvoll,

Armin Burschel.

Hostetter's Magenbitteres rottet Dyspepsia weit zuverlässiger und schleuniger aus als jedes andere bekannte Heilmittel und ist sehr zuträglich als ein Kräftigungsmittel, zur Ausscheidung. Das sind keine leere Behauptungen, wie Tausende unserer Landsleute, Männer wie Frauen, welche seine Wirkungen erfahren haben, genau wissen sondern sie werden durch unwiderlegliche Beweise unterstützt. Auch giebt das Bittere den Harnorganen eine gesunde Anregung.

Bei allen Apothekern und Händlern im Allgemeinen zu haben.

Zu verkaufen:

Haus und Lot, gelegen an der von Hyde Park nach Taylorville führenden Straße, unterhalb den neuen Stahlwerken. Bedingungen sehr leicht. Zu erfragen bei dem Metzger der 20. Ward, Christ. Hener.

Anerkannt beste englische Grammatik

für Deutsche.

Im Verlage von Schäfer & Koradi, Südwest-Ecke der Vierten und Wood Straßen, Philadelphia, Pa., erschien soeben:

John L. Appleton's

Neue praktische Methode, die englische Sprache in kurzer Zeit lesen, schreiben und sprechen zu lernen.

Mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung. 588 Seiten 27ste Auflage. In Halbfranz gebunden. $1.50.

Diese vortreffliche Grammatik ist als das beste Lehrmittel zur Erlernung der englischen Sprache allgemein anerkannt.

Wird nach Empfang des Preises portofrei versandt von **Schäfer & Koradi,**
Philadelphia, Pa.

Städtische und Schul-Steuern.

Die Duplikate für obige Steuern für 1882 sind nun in meinen Händen zur Eintreibung, und dieselben müssen an oder vor dem 1. September bezahlt werden; im Weigerungsfalle wird eine Strafe von fünf Prozent erhoben, sowie weitere fünf Prozent, wenn nicht vor dem 1. Oktober bezahlt. Kommt zeitig und vermeidet das Gedränge. D. M. Jones,
31,4 Schatzmeister.

Preisturnen, Pic Nic

und

Sommernachts-Fest,

zur Feier des 15. jährlichen Stiftungsfestes des

Scranton Turnverein,

abgehalten am

Montag, den 14. August 1882.

Im Central Park.

Programm:

Abmarsch von der Halle um 1 Uhr Mittags, unter Vortritt der Ringold Band und des Turner Tambour Corps.

Beginn des Preisturnens der Turner und Zöglinge um 2½ Uhr.

Nachher: Verschiedene Volksspiele, Wettlaufen, Scheibenschießen, Gesangs-Vorträge, Tanz, etc.

Für vorzügliche Speisen und Getränke sorgt das Comite.

Tickets, 25 Cents, sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Wagen zur Beförderung der Besucher werden regelmäßig vom Wyoming Hause, sowie von Schimpff's Ecke, Cedarstraße, nach dem Festplatze und zurück fahren. Fahrpreis 10 Cents, Kinder die Hälfte.

30,3 Das Comite.

Großes Pic Nic

—des—

Hyde Park Männerchor,

Im Harmonie Garten,

Samstag, 12. August 1882.

Eintritt, 25 Cents.

Mit dem Pic Nic verbunden ist die

Ueberreichung einer Fahne,

welche von einer Anzahl junger Damen dem Verein zum Geschenk gemacht wird.

Die wohlbekannte Ringold Band wird die Musik liefern.

☞ Unsere Sängerbrüder von Scranton sind freundlichst zur Theilnahme am Feste eingeladen.

Indem wir hoffen, die Deutschen von Stadt und Umgegend recht zahlreich sich betheiligen zu sehen, geben wir die Versicherung, daß für Erfrischungen jeder Art, wie auch Kaffee, Eis Cream, Kuchen, etc., reichlich gesorgt wird; an Gesang, Musik und anderer Unterhaltung soll es ebenfalls nicht fehlen.

Achtungsvoll,

29,4 Das Comite.

Campbell Haus,

424 Lackawanna Avenue, Scranton.

Feinste Whiskies, Weine, Brandies und frisches Ale und Lager immer an Hand. Gute Cigarren eine Spezialität.

B. Valentine u. Söhne's (Newark, N. J.,) Ale am Zapf.

Warme und kalte Speisen zu jeder Zeit.

29 **Andrew Campbell.**

Preis-Ermäßigung.

Von heute an sind die Preise im Zwischendeck der Dämpfer von Europa nach Amerika ermäßigt wie folgt:

Von Bremen oder Hamburg nach New York, $24.

Von Rotterdam oder Antwerpen nach New York oder Philadelphia, $20.

Wechsel und Postauszahlungen nach Europa zu ermäßigten Preisen.

Scranton, 5. Juli 1882.

Wm. F. Kiesel,

27 513 Lackawanna Avenue.

Daniel Koch's

Wein- und Liquorgeschäft,

Main Straße, Hyde Park.

Den Herren Wirthen zur Anzeige, daß ich stets einen vorzüglichen Artikel auf Lager halten und Kunden pünktlich bedienen werde.

Bier und andere Getränke an Zapf.

Um geneigten Zuspruch bittet

27 Daniel Koch.

Deutsches Möbelgeschäft

von **John Klein,**

506 Lackawanna Avenue 506

Alle Sorten Möbel, Polsterwaaren, Matratzen u. s. w., von den feinsten und elegantesten bis zu den einfachsten und billigsten, sind bei ihm zu den niedrigsten Preisen zu haben.

Alle Arten von Schreinerarbeiten, Reparaturen, etc. werden pünktlich und billig besorgt. Leichenbestattungen werden übernommen und gewissenhaft besorgt 27,6m

Rudolph Blöser,

119 Penn Avenue, Scranton, Pa.,

Fabrikant von

Mineralwassern, Belfast Ginger,

Pine Apple Champagner,

und Bottler des

E. Robinson Lager und Porter.

Alle Bestellungen per Telephone oder Post werden prompt besorgt. Empfehle mich ganz besonders Gesellschaften und Pic Nics und bediene alle Kunden pünktlich. 27

Central Park.

Bei günstiger Witterung

jeden Sonntag:

Sacred Conzert.

Anfang Nachmittags 2 Uhr.

Speisen und Getränke von bester Qualität und prompte Bedienung.

Musik von der beliebten Ringold Band.

24 **Chas. S. Gelbert.**

Harmonie Garten

und Restaurant.

Gute Speisen und Getränke stets vorräthig. (Der Garten ist im besten Zustande.) Der Garten wird für Pic Nics und andere Festlichkeiten an Gesellschaften unter sehr liberalen Bedingungen vermiethet.

Eine hübsche Schießgallerie steht Besuchern zur Verfügung.

Jeden Sonntag Eis Cream.

Um geneigten Zuspruch ersucht freundlichst,

21 August Wahlers.

Wechsel, Passage, Feuer und Lebens Vers. Geschäft

von **Wm. F. Kiesel,**

Etablirt 1859. 513 Lackawanna Avenue, Scranton, Pa.

Wechsel auf alle größeren Städte Europa's in beliebigen Beträgen.

Schiffsscheine zur Beförderung von Passagieren über alle Seehäfen.

Geldauszahlungen vermittelst des deutsch-östr. Post-Vereins.

Einziehungen von Erbschaften und Forderungen jeder Art in der ganzen Welt.

Agentur der Penn Mutual Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

An- und Verkauf von Häusern, Bauplätzen, Werth-Papieren, fremdem Geld u. s. w.

Versicherung von Häusern, Möbeln und Waaren gegen Feuers-Gefahr in a No. 1 Kompagnien zu mäßigen Raten.

Anfertigung und Beglaubigung von Kaufbriefen, Kauf- und Miethskontrakten, und aller in das Schreiberfach einschlagenden Geschäfte in deutsch und englisch.

Reisepässe werden in kürzester Frist besorgt.

THIS PAPER may be found on file at Geo. P. Rowell & Co's Newspaper Advertising Bureau (10 Spruce St.), where advertising contracts may be made for it IN NEW YORK.

Dr. F. A. Friedmann,

Deutscher Arzt,

208 Lackawanna Avenue, über Beadle u. Steele's Store.

Sprechstunden von 8-9 Morgens, 1-2 und 6-8 Nachmittags. 25

Frauen- und Kinderkrankheiten Spezialität.

Schnell's

Sommer-Garten,

Lackawanna Ave., Hyde Park,

gegenüber der Ofenfabrik.

Jeden Samstag Abend:

Instrumental-Conzert.

Ice Cream, kalte Speisen und beste Getränke verschiedener Art.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein

Philip Schnell.

FRED. WEICHEL,

Agent für

W. L. Ross & Co.,

Syracuse, N. Y.,

Händler in

Liquören, Weinen, u. s. w.

Frank Stetter's

Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park, Pa.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

4,2 Frank Stetter.

GEORGE KINBACK's

Restauration,

Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
(Kaiser's Gebäude.)

Mann kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.

Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.

Geo. Kinback.

George Wahl,

Barbier und Friseur,

Lackawanna Valley Haus,

Verbunden mit dem Geschäfte sind Bade-Zimmer. Heiße und kalte Bäder zu jeder Stunde. Pünktliche Bedienung. Sprecht vor und sehet selbst.

Simon Schön's

Hotel und Restauration,

und

Concerthalle.

Jackson, nahe Mainstraße, Hyde Park.

Den Deutschen von Hyde Park und Scranton hiermit zur Nachricht, daß mein

Berühmtes Orchester

durch Hrn. Emil Welde von New York reparirt und gestimmt worden ist, und daß ich nun alle meine Gäste mit den beliebtesten Melodien und Operetten zu unterhalten im Stande bin.

Alle Musikliebhaber sind höflichst eingeladen.

Deutsche Preßhefe.

Die als unübertrefflich erprobte Hefe von

Gaff, Fleischmann & Co.

wird jetzt frisch jeden Dienstag und Donnerstag von den folgenden Kaufleuten zu beziehen sein:

Scranton—Lack Eisen und K Co, A H Coleman, H D Mead und Mrs B Clark.

Hyde Park—Mat Clark, Luce & Shoemaker, Carson u. Davis.

Dunmore—John Schafer und P C Clark.

Elfte Ward—Michael Miller.

Providence—Rockwell u. Herbert.

Green Ridge—E D Hughes.

Deutsche Kaufleute, welche diesen anerkannt guten Artikel vorräthig halten wollen, können versorgt werden durch

F. P. Price,

21 305 Lackawanna Avenue.

Chas. Tropp's

Lackawanna Haus

und

Austern Parlor,

211 Lackawanna Avenue.

Die beste Hotel-Akkomodation.

Austern werden in jeder Weise auf das beste und in jeder Weise zubereitet.

An die Bar sind die feinsten Getränke aller Art, kalte Speisen, Cigarren ꝛc. zu finden.

Brown's Bee Hive

Putzgeschæft,

216 Lackawanna Ave. 216

Das größte best assortirtes Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bändern, Handschuhen, ꝛc., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden ꝛc.—Koffer und Reisetaschen.

Charles Müller,

Herren Schneider,

Centre Straße,

empfiehlt sich für alle in sein Fach einschlagende Arbeiten, und besorgt besonders schnell und billig Reparaturen und die Reinigung von Kleidern.

Während meiner Krankheit erleidet das Geschäft keine Unterbrechung, da dasselbe nunmehr unter der Leitung eines tüchtigen Schneiders bis zu meiner Genesung steht.

[C]has. Mü[lle]r

John Armbrust's,

Schlächterei und Wurstgeschäft,

116 Cedar Straße.

Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.

☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird ein Abzug erlaubt.

☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Conrad Opper,

Händler in

Grocerien u. Provisionen,

Holz- und Topfwaaren,

313 Cedar Str., Scranton, Pa.

Ferner in

Engl. u. deutschen Schulbüchern

und allen auf der Welt erscheinenden

Zeitungen und Zeitschriften.

Für das mi vom Publikum bisher erwiesene Vertrauen dankend, bitte ich auch um Fortsetzung desselben in der Zukunft, mit dem Versprechen, alle gemachten Bestellungen prompt zu erfüllen. Conrad Opper.

Reisegelegenheiten.

HAMBURGER LINIE
KAISERLICH DEUTSCHE POST

Hamburg-Amerikanische

Packetfahrt Actien-Gesellschaft.

Directe wöchentliche Post-Dampfschifffahrt zwische:

NEW YORK

Plymouth, Cherbourg, Havre, London, Paris und

HAMBURG.

Die Dampfer dieser Linie befördern die Vereinigte Staaten Post und werden während dieses Jahres regelmäßig

Donnerstag

von New-York nach Hamburg absahren.

Von New York

1. Cajüte $100. 2. Cajüte $60. Zwischendeck $30

Von Hamburg, Southampton oder Havre

1. Cajüte $120. 2. Cajüte $72. Zwischendeck $24

Billete für Hin- und Rückreise

1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $50

Von New York nach Paris Zwischendeck $31.50.

Von New York nach Paris und zurück, Zwischendeck $53. Kinder zwischen 1 und 12 Jahren die Hälfte. Kinder unter 1 Jahr, frei. (Alle incl. Beköstigung.)

Die neuen, auf das solideste erbauten und elegantesten eingerichteten, großen, eisernen Postdampfschiffe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt Actien-Gesellschaft bilden die **einzige direkte deutsche Linie** zwischen Hamburg und New-York, und bei Kauf von Billeten ist genau darauf zu achten, daß sie über diese Linie lauten.

☞ Die von dieser Linie herausgegebene „European Tourist Gazette" wird Applikanten gratis zugesandt.

Wegen Passage wende man sich an

C. B. Richard & Co.,
General Passage-Agenten,
No. 61 Broadwy, New York

oder an Scranton City Bank, oder Wm. F. Kiesel & Co., Scranton, Pa.

NORDDEUTSCHER LLOYD

BREMEN

UND

NEW-YORK!

Direkte deutsche Post Dampfschiff-Fahrt

von Southampton

vermittelst der beliebten eisernen Postdampfschiff

Elbe,	Main,
Habsburg,	Neckar,
Donau,	Hohenzollern,
Oder,	Gen. Werder,
Mosel,	Hohenstaufen,
Weser,	Salier,
Rhein	Braunschweig,
	Nürnberg.

von 3000 Tonnen und 700 Pferdekraft.

Die Expeditions-Tage sind wie folgt festgesetz:

Von Bremen:
Jeden Sonntag.

Von Southampton:
Jeden Dienstag.

Von New York:
Jeden Sonnabend.

an welchem Tage die Dampfer die Vereinigten Staaten Post nehmen.

Die Dampfer dieser Lienie halten zur Landung der Passagiere nach England und Frankreich in Southampton an.

Passage-Preise:

	Von New York.	Von Bremen.
1te Cajüte	$ 100	$ 120
2te „	60	72
Zwischendeck	30	24

Nach Bremen und zurück.

1. Cajüte $185. 2. Cajüte $110. Zwischendeck $5

alle incl Beköstigung. Kinder unter 12 Jahre die Hälfte, unter 1 Jahr frei.

Wegen Passage und Fracht wende man sich an Oelrichs u. Co., 2 Bowling Green, New York, oder an

Wm. F. Kiesel u. Co., 513 Lackawanna Ave. und H. Osthaus, 302 Lackawanna Avenue

Agenten für Scranton.

Scranton Spar-Bank,

und

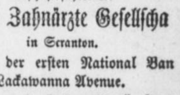
Trust-Compagnie.

426 Lackawanna Avenue,

nimmt Gelder an für Sparzwecke und zah Interessen dafür am ersten Tage des Janua und des Juli jedes Jahr. Die Bank nimm erner Bonds oder versigelte Geldpackete zum Aufbewahren an, und berechnet dem Eigenthü mer eine kleine Rente. Nach einem Befeh der verschieden Courten von Lackawanna Count st diese Bank als Depositorium aller an da Gericht zu zahlenden Gelder gemacht. Regie rungspapiere werden ge- und verkauft.

E. N. Willard, Präsiden t
A. H. Christy, Cassirer.
A. L. Waters, Sekr.

Zähne



Zähne

Dr. G. E. Hill,

Geschäftsführer der

Albany Zahnärzte Gesellscha

in Scranton.

Gebäude der ersten National Ban Lackawanna Avenue.

Verfertigen ein Zahngebiß für $5.5

Bestes Gebiß, $8.00

Es sind die besten, die ein Zahnarzt mach kann, und vom besten Material.

Zähne gereinigt	75 Cen
Zähne ausgezogen	25 „
Mit Anwendung von Gas	50 „
Zähne gefüllt mit Amalgam	25 „
Zähne gefüllt mit Silber	75 „
Zähne gefüllt mit Gold	$1.00
und aufwärts.	

Goldfüllung eine Spezialität.

Jede Arbeit vollständig garantirt. Wir ben uns permanent hier niedergelassen.

51,1m **Dr. G. E. Hill,**
Ober-Geschäftsführer.